

Regiomarkt hat geöffnet

BEVERSTEDT. Am Sonnabend, 7. April, öffnet der Regiomarkt Beverstedt seine Pforten. Von frischen Hähnchen über leckeren Räucherfisch, Bio-Käse, Nudel- und Bärlauchspezialitäten gibt es eine große Auswahl an Zutaten für die Ostertafel. Zudem laden ein Quiz mit Einkaufsgutscheinen sowie Kaffeetafel, Weinprobe und allerlei Leckereien zum Verweilen ein. Geöffnet ist von 15 bis 18 Uhr.



An **vielen Ständen** kann man etwas probieren. (Foto: H. Gross)

sojow 1.4.2012

2 RegioMarkt

Ein genussvoller Einkaufsbummel

Bärlauch, Osterei & Co – unter diesem Motto steht der RegioMarkt in Beverstedt am Sonnabend, 7. April. Von 15 bis 18 Uhr können interessierte Besucher in der RegioScheune an der Hindenburgstraße nicht nur einen genussvollen Einkaufsbummel erledigen, sondern auch etwas gewinnen.

NZ 3.4.12 / 1. LK Seite

Regio-Markt lockt nach Beverstedt

BEVERSTEDT. Der Frühling macht sich breit – wenn schon nicht draußen, dann wenigstens beim Regio-Markt in Beverstedt. Unter dem Titel „Bärlauch, Osterei & Co“ findet der nächste Markt mit Leckereien aus der Region am Ostersonnabend, 7. April, von 15 bis 18 Uhr in der Regio-Scheune in der Beverstedter Hindenburgstraße statt. (jh)

5.4.12 NZ

WK / OTZ
4.4.2012

7

NACHRICHTEN IN KÜRZE

SONNABEND IST REGIO-MARKT

„Bärlauch, Osterei & Co“

Beverstedt (bär). „Bärlauch, Osterei & Co“ – unter diesem Motto holt das Regio-Marktteam den Frühling in die Marktscheune an der Beverstedter Hindenburgstraße. Am Sonnabend, 7. April von 15 bis 18 Uhr ist wieder Markttag. „Gönnen Sie sich einen genussvollen Einkauf“, werben die Veranstalter für die Köstlichkeiten aus der Region, Kunsthandwerkliches und Klönschnack bei Kaffee und Kuchen.

Regionales hoch im Kurs

Direktvermarkter bieten ihre Produkte beim Regio-Markt in Beverstedt an – Die Nachfrage wächst

BEVERSTEDT. Jeden ersten Sonnabend im Monat hat Dr. Dorothea Friedmann einen festen Termin in Beverstedt. Dann ist dort Regio-Markt, und die Bremerhavenerin fährt deshalb hinaus aufs Land. Vor drei Jahren als ein Projekt im Rahmen des integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts (Ilek) entstanden, läuft der Markt mit regionalen und ökologisch angebauten Produkten gut. Die Nachfrage wächst.

Gegen 14.45 Uhr tragen ein paar der Anbieter noch schnell die Waren in die Halle in der Beverstedter Hindenburgstraße. Vor der Scheune sind auch noch vier Verkäufer mit ihren Ständen beschäftigt. Freundlich grüßen sie sich mit einem „Hallo“.

„Es herrscht hier einfach eine gute Stimmung“, sagt Helga Gorges. Sie gehört zu denjenigen, die den Markt aus der Taube gehoben haben. Damals, als das Agrarministerium in Hannover mit dem Ilek-Prozess und Geldern aus Brüssel die Bürger auf dem Land motivieren wollte, ihre Region zu beleben. In Beverstedt ist das gelungen. Auch wenn der Traum von der eigenständigen Markthalle mit festen, möglichst täglichen Öffnungszeiten noch nicht ganz verwirklicht wurde.

Einnmal im Monat öffnet der Markt, auf dem Direktvermarkter ihre Waren feilbieten, darunter viele Bio-Betriebe. Jedes Mal unter einem saisonalen Motto. „Jeder Standbetreiber bringt



So schmeckt die Region: Rund 20 Anbieter verkaufen jeden Monat in Beverstedt auf dem Regio-Markt ihre Waren. Stammkunden und immer neue Interessierte sorgen für eine gute Nachfrage.

Fotos: jhw

dafür etwas Dekoration mit“, freut sich Gorges. An diesem Wochenende stand natürlich alles im Zeichen von Ostern. Und die Organisatoren hatten zusätzlich für die Kinder eine Rallye über den Markt vorbereitet.

20 Stände sind regelmäßig in und vor der Scheune vertreten. Alles ist im April noch nicht im

Angebot. „Wild gibt es zum Beispiel zur Zeit eben nicht“, sagt Gorges. Dafür ergänzen Kunsthandwerker mit Schmuck oder Tüchern den Markt.

Dr. Dorothea Friedmann gehört zu den Stammkunden, deren Zahl stetig wächst. „Ich mag die Atmosphäre“, sagt die Bremerhavenerin. „Und ich treffe hier

Freundinnen.“ Antje Seelmann ist zum ersten Mal beim Regio-Markt und schlenkert gemühtlich von Stand zu Stand. Sie hat bei ein Hof aus Kassebruch Bio-Fleisch bestellt und holt es sich auf dem Regio-Markt am Stand ab. „Der Markt könnte etwas größer sein“, findet sie. „Ofters mal im Monat müsste der Markt

BEVERSTEDT. Jeden ersten Sonntag im Monat hat Dr. Dorothea Friedmann einen festen Termin in Beverstedt. Dann ist dort Regio-Markt, und die Bremerhavenerin fährt deshalb hinaus aufs Land. Vor drei Jahren als ein Projekt im Rahmen des integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (Ilek) entstanden, läuft der Markt mit regionalen und ökologisch angebauten Produkten gut. Die Nachfrage wächst.

Gegen 14.45 Uhr tragen ein paar der Anbieter noch schnell die Waren in die Halle in der Beverstedter Hindenburgstraße. Vor der Scheune sind auch noch vier Verkäufer mit ihren Ständen beschäftigt. Freundlich grüßen sie sich mit einem „Hallo“.

„Es herrscht hier einfach eine gute Stimmung“, sagt Helga Gorges. Sie gehört zu denjenigen, die den Markt aus der Taufe gehoben haben. Damals, als das Agrarministerium in Hannover mit dem Ilek-Prozess und Geldern aus Brüssel die Bürger auf dem Land motivieren wollte, ihre Region zu beleben. In Beverstedt ist das gelungen. Auch wenn der Traum von der eigenständigen Markthalle mit festen, möglichst täglichen Öffnungszeiten noch nicht ganz verwirklicht wurde.

Einmal im Monat öffnet der Markt, auf dem Direktvermarkter ihre Waren feilbieten, darunter viele Bio-Betriebe. Jedes Mal unter einem saisonalen Motto. „Jeder Standbetreiber bringt



ANTJE SEELMANN

» Einmal im Monat halte ich für ausreichend. Ich habe Bio-Fleisch bestellt und hole es ab. In der Zwischenzeit kann ich das im Hofladen kaufen. «



So schmeckt die Region: Rund 20 Anbieter verkaufen jeden Monat in Beverstedt auf dem Regio-Markt ihre Waren. Stammkunden und immer neue Interessierte sorgen für eine gute Nachfrage. Fotos: jfw

dafür etwas Dekoration mit“, freut sich Gorges. An diesem Wochenende stand natürlich alles im Zeichen von Ostern. Und die Organisatoren hatten zusätzlich für die Kinder eine Rallye über den Markt vorbereitet.

20 Stände sind regelmäßig in und vor der Scheune vertreten. Alles ist im April noch nicht im Angebot. „Wild gibt es zum Beispiel zur Zeit eben nicht“, sagt Gorges. Dafür ergänzen Kunsthandwerker mit Schmuck oder Tüchern den Markt.

Dr. Dorothea Friedmann gehört zu den Stammkunden, deren Zahl stetig wächst. „Ich mag die Atmosphäre“, sagt die Bremerhavenerin. „Und ich treffe hier



DR. DOROTHEA FRIEDMANN

» Der Regio-Markt verbindet zwei schöne Dinge: Das regionale Angebot und dass man gemütlich mit Bekannten einen Kaffee trinken kann. «

Freundinnen.“ Antje Seelmann ist zum ersten Mal beim Regio-Markt und schlendert gemütlich von Stand zu Stand. Sie hat bei ein Hof aus Kassebruch Bio-Fleisch bestellt und holt es sich auf dem Regio-Markt am Stand ab. „Der Markt könnte etwas größer sein“, findet sie. Öfter als einmal im Monat müsse der Markt aber nicht stattfinden. „Dafür gibt es doch die Hofläden.“

Seit dem Start des Regio-Marktes, der 2009 noch in der Galerie „Alte Schmiede“ stattfand, diskutieren Kunden, Verkäufer und Organisatoren darüber, wie oft er stattfinden soll. Die meisten halten den monatlichen Rhythmus für ausreichend. Für einen Markt in jeder Woche reichen die Kunden noch nicht. (jfw)



MARITA VAN HALL

» Ich komme von Anfang an zum Regio-Markt. Die Atmosphäre ist toll, und ich finde es gut, dass es hier Bio- und regionale Produkte gibt. «